

Paroles à retenir

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **41 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-973742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heit an, ohne dabei den Gesichtspunkt dauernder Leistungsfähigkeit jemals zu vernachlässigen.

Ein Grund zu irgendeiner Beunruhigung, wenn die Pulszahl der Kinder weit höher als die der Erwachsenen ist, besteht daher nicht. Man darf ja auch sonst die Verhältnisse beim Erwachsenen und die beim Kinde nicht unmittelbar in Vergleich miteinander bringen. Beim wachsenden Organismus ist vieles anders zu beurteilen als beim ausgereiften, auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit befindlichen. So ist es beim Kinde auch viel weniger ernst zu nehmen, wenn beispielsweise eine Erkrankung gleich mit sehr hohem Fieber einhergeht. Der kindliche Körper reagiert viel rascher und heftiger auf die eingedrungene Schädlichkeit als der an solche Vorgänge schon eher gewöhnte Körper des Erwachsenen. Solche heftige Reaktion dient sogar gerade dazu, die Schädlichkeit

rascher unschädlich zu machen und aus dem Körper wieder zu entfernen.

Im übrigen ist gerade bei kleinen Kindern der Puls oft nicht leicht zu fühlen. Auch das muss man wissen, um sich vor ungerechtfertigter Bestürzung zu hüten. Die Arterie an der gewöhnlichen Untersuchungsstelle (am Handgelenk, am Speichenknochen, in der Verlängerung des Daumens) ist beim Kind noch sehr klein und daher schlecht zu fühlen. Ein etwas dickeres Fettpolster an dieser Stelle lässt zuweilen kaum etwas wahrnehmen. Jedenfalls darf eine Mutter, die bei ihrem kleinen Kind den ihr sonst auffindbaren Puls nicht finden kann, keineswegs daraus auf eine «Herzschwäche» beim Kind schliessen. Das kommt aber gar nicht selten vor, — und solcher Irrtum versetzt die Mutter in heftigen Kummer, ohne allerdings das Kind in seinem Gesundheitsgefühl zu beirren.

(Aus «Mutter und Kind».)

Paroles à retenir.

L'Union internationale de Secours a pour objet d'assurer l'unité universelle de l'entr'aide, la collaboration de tous dans le sauvetage de chacun, la déclaration du droit et du devoir humains au secours des peuples menacés de mort collective. Elle a été proposée pour établir et consolider le service international qu'on substituera aux interventions improvisées d'aujourd'hui.

La Société des Nations sera l'autorité de protection et de contrôle de l'œuvre.

La Croix-Rouge internationale sera l'autorité technique directrice. Les sociétés nationales de la Croix-Rouge en seront les organes techniques exécutifs.

Notre commun espoir est d'apporter un secours suffisant aux peuples dans leurs calamités, hélas inévitables. Il

faut s'organiser pour constituer dans ce but des grands moyens proportionnés aux nécessités.

C'est bien digne de la Croix-Rouge que de répandre dans le monde civilisé l'idéal suivant: «Comme l'individu sain doit secourir l'individu malade, ou le puissant le faible, de même les Etats et les peuples, épargnés par les malheurs doivent secourir les peuples frappés par les fléaux publics.» Non pas avec des paroles de compassion ou par des envois improvisés ou des moyens insuffisants, mais en se préparant tous, sérieusement et suffisamment. Sans cela la solidarité internationale ne sera qu'un vain mot.

Giovanni Circolo,
Sénateur du Royaume d'Italie, Président
d'honneur de la Croix-Rouge italienne.